Unsere Kirche

Gemeindebrief der Ev.- Luth.
Christus-Kirchengemeinde ERFURT,
Kreuzgemeinde GOTHA,
Kantate-Gemeinde MÜHLHAUSEN
in der Selbst. Ev.- Luth. Kirche (SELK)

August 2024 – November 2024

Am 20. April 2024 traf sich die "Initiative pro Grundordnung (InGO)" in der Christuskirche Erfurt.

Pfarrdiakon Detlef Löhde, Laatzen, referierte einen zweiteiligen Vortrag „Quo vadis – Wohin gehst du SELK?" und „SELK - Quo vadis - wohin geht die SELK in der Frage der Frauenordination?“

Haltet euch für Menschen, die der Sünde gestorben sind und für Gott leben in Christus Jesus. Römer 6,11

Darf ich so von mir halten? Ich bin der Sünde gestorben, ihrer Verführung, ihrer Anklage nicht mehr zugänglich, ich lebe Gott. Das von Gott in der Heiligen Taufe geschaffene Gotteskind in mir ist lebendig und kräftig zu Gottes Ehre. Wer möchte das von sich sagen?
Worauf soll ich verweisen, wenn man mich nach diesem neuen Leben fragt? Wohin soll ich blicken, wenn mich mein Gewissen vor diesem Wort zweifeln lässt? Auf die Werke meiner Heiligung? Gern böte ich sie Gott dar. Aber ich erfahre es immer wieder: „Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht." (Römer 7,18) Soll ich hinweisen auf meine Gläubigkeit? Mit solchen Fragen unseres Gewissens ist immer Glaubensanfechtung verbunden. Das ist das eigentliche Elend solcher Stunden, dass uns alles wankend und ungewiss wird.
Es gibt nur eins, worauf ich verweisen kann: auf das, was Gott an mir getan hat. Es gibt nur einen Trost, der auch Martin Luther in Anfechtung geholfen hat: Ich bin getauft. Gott hat meine Schwachheit gekannt, er hat mein Versagen vorausgesehen. Dennoch hat er das Wunder der Heiligen Taufe an mir getan. Seine Gnade ist all meinem Denken und Tun und Glauben zuvorgekommen. Ohne alle Vorbedingungen hat er mich zu seinem Kind gemacht. Das ist der feste Grund, auf dem ich lebe. Aus ihm kann ich neue Kraft und Mut schöpfen und so von mir halten, wie Sankt Paulus sagt.
Gott leben in Christus Jesus: das ist es! „Ich bin in Christus eingesenkt" in der heiligen Taufe. Nun gilt es, in ihm zu bleiben. Das kann hier auf der Erde nur so geschehen, dass ich nach allem Irren und Fallen in ehrlicher Umkehr bei Gott Vergebung suche. Und er lässt uns nicht vergeblich suchen. Dazu ist der ewige Gott-Sohn ein Mensch geworden, gekreuzigt und auferstanden. Dazu hat er uns in der Heiligen Taufe als Brüder und Schwestern angenommen, dass wir im Heiligen Altarsakrament durch seinen Leib und Blut Vergebung, Gerechtigkeit von Gott, stets neues Leben empfangen. So wird unser Leben ein Dank und unser Dank ein Leben zu Gottes Ehre. Denn darin sucht Gott seine Ehre, dass wir im Vertrauen auf das Opfer des Herrn mit aller Zuversicht um Vergebung bitten und in der Kraft der Vergebung ihm leben.
Gott befohlen! Pfarrer Markus Fischer.

Jubilare - Erfurt

Gottes reichen Segen allen genannten und ungenannten Geburtstagskindern.

- Gotha

- Mühlhausen

Propst i. R. Klaus Arno Ketelhut am 06.07.2024 verstorben

Die Gemeinden des Pfarrbezirks Erfurt, Jena, Gotha, Mühlhausen/Thüringen trauern um einen treuen und liebevollen Seelsorger, ihren in Mühlhausen/Thüringen am 18. Dezember 1930 geborenen ehemaligen Pfarrvikar (Erfurt), Pfarrer (Gotha/Mühlhausen), Propst und Kirchenrat.

Wir danken ihm für alle aufopferungsvollen Dienste in unseren Gemeinden und der Kirche.

In Erinnerung bleiben wird uns sein strahlendes Lächeln, so wie hier auf dem Bild vom 13. Oktober 2019 anlässlich der Taufe seiner Urenkel Johanna und Salome Rönnecke in der Christuskirche Erfurt.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Beisetzung fand am **17.07.2024** auf dem Friedhof in Leipzig–Lindenau statt. Er möge im Frieden ruhen und schauen, was er geglaubt und verkündigt hat.

Termine

- Erfurt: **Jugendkreis** ***montags*** **19.00** Uhr.
Kirchenchor ***montags*** **17.30** Uhr, Auskunft Barbara Joseph, Tel. 0151 51524785.
Bibelgespräch: ***Mittwoch,*** den **23.10.,** um **16.30** Uhr.
Gemeindenachmittag: ***Mittwoch,*** den **18.09. ,27.11.** um **16.30** Uhr.
Sitzung des Kirchenvorstandes: ***Dienstag,*** den **13.08.2024, 19.00 Uhr.**
Erfordia turrita: 07. & 08.09.2024, 13.00-17.00 Uhr Christuskirchturm ist geöffnet, zeitgleich **Flohmarkt** zugunsten Christusgemeinde Erfurt. Sachspenden erbeten.
21.09.2024., 15 Uhr Dankgottesdienst zur Silberhochzeit [redacted]
111. Kirchweihfest: 22.09.2024, 10.00 Uhr, Festprediger: Propst i. R. Johannes Rehr, anschl. Mittagsimbiss, Themengespräch.
Altreformierte Christen auf Besuch.
Sieben Schüler einer christlichen Schule aus den Niederlanden besuchen uns mit ihrem Lehrer am Sonntag, den **20. Oktober**, evtl. Begegnung nach dem Gottesdienst, Dienstag, **22. Oktober**: Begegnung mit der Jungen Gemeinde.
18.-22.11. Pfr. Fischer spricht „Die Gedanken zur Nacht“ im MDR-Thüringen **22:55** h

Adventsfeier am 3. Sonntag im Advent, den **17.12.2024**, nach dem Gottesdienst.
- Gotha: Bibelgespräch: ***Donnerstag,*** den **24.10.2024, 15.00 Uhr**
Gemeindenachmittag: ***Donnerstag,*** den **19.09., 28.11.2024** um **15.00 Uhr**
Gemeindeausflug nach Mühlhausen: 18.08.2024, 11.00 Uhr
Adventsfeier am 1. Sonntag im Advent, den **01.12.2024**, nach dem Gottesdienst.
-Mühlhausen: Adventsfeier am 2. Sonntag im Advent, den **08.12.2024**, nach dem Gottesdienst.
-Gera: Bibelgespräch, Sonnabend, den **19.10.2024, 15.00 Uhr** bei Frau

Aus den Gemeinden

Erfurt: 30.03.2024 Taufe **Vivienne** [redacted] sie bleibe weiterhin behütet.
Verstorben sind am **29.03.2024 Martin** [redacted], 12 Glockenschläge (das Glockenanschlagwerk hat er eingebaut), Posaunenchor am Grab
und am **08.04.2024 Matthias** [redacted] Dank- und Auferstehungsgottesdienst, Posaunenchor am Grab. Mögen die Verstorbenen schauen, was sie geglaubt haben.
25.05.2024 Trauung **Sina** [redacted] **& Enrico** [redacted]
Die Ehe stehe unter dem Segen und Schutz Gottes.
Den Austritt aus der SELK erklärt Frau **Edith** [redacted]
Wir wünschen ihr weiterhin den Segen Gottes.
Der Kirchenvorstand beschloss eine neue Bestuhlung für den Saal.
Ein Orgelbauer hat die Defekte an unserer Orgel behoben, er schätzt ein, die Orgel hält nur noch 2-3 Jahre, dann käme ein hoher Investitionsbedarf auf uns zu.
Bei einem Jugendtreffen in Farven hat das Kollektiv „Der Osten“ unter Beteiligung Erfurter Jugendlicher den ersten Platz gewonnen.
Der Kirchenchor und der Jugendkreis feierten am **17.06.2024** im Pfarrgarten.
Gotha: Am **21.06.2024** feierte die Gemeinde das alljährliche Sommerfest
Mühlhausen:
10.07.2024: Die restaurierten Gemälde hängen wieder am angestammten Platz.
Am **15.07.2024** verstarb Irene [redacted] sie ruhe in Frieden.
Am **18.08.2024** Besuch der Gothaer Gemeinde**,**
11.00 Uhr Gottesdienst, danach Stadtführung und gemeinsamer Imbiss.

Evangelisch-Lutherische Christus-Kirchengemeinde Erfurt
in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)
Pfarrer Markus Fischer, Tettaustr. 3-4, 99094 ERFURT
Tel.: 0361-225 19 11 / E-Mail: Erfurt@selk.de
Websites: http://www.selk-erfurt.org und http://www.selk-jena.org
Rendant: Holger Grahl, Leipziger Straße 58, 99085 Erfurt, Tel. 0361-541 25 61
Gemeindekonto: **IBAN:** DE20 3706 0193 5005 4310 10 PAX-Bank BIC: GENODED1PAX

Evangelisch-Lutherische Kreuzgemeinde Gotha
Kreuzkirche: Schelihastraße 11 (gegenüber Schlosstankstelle), 99867 Gotha
Bankverbindung: EKK Kassel – **IBAN:** DE69 5206 0410 0008 0008 75, BIC: GEN0DEF1EK1
Rendantin: Heike Schmidt, Goldbacher Str. 61, 99867 Gotha, Tel. 03621-50 92 61

Evangelisch-Lutherische Kantate-Gemeinde Mühlhausen
Kirchsaal Bollstedter Gasse 4 / An der Burg, Nähe Busbahnhof, 99974 Mühlhausen/Thüringen
Ab 04/2024: Neue Bankverbindung und Rendantin, siehe Gotha ***Bitte Daueraufträge ändern!!***

Quellen: SELK Aktuell, SELK news Fotos: SELK , Winter, Brecht

SELK – Kirchenbezirk Sachsen-Thüringen – Im Mai 2024 Der Bezirkspfarrkonvent an die Gemeinden: Zum Umgang mit dem Atlas-Frauenordination

Liebe Schwestern und Brüder,
die 15. Kirchensynode bittet

die Gemeinden darum, Gespräche über den "Atlas-Frauenordination" zu führen und Voten darüber zu verfassen und an die Synodalkommission „Szenarien“ zu senden. Der Atlas-Frauenordination soll einen Neuansatz für die Diskussion über Frauenordination fördern, der darin besteht, dass man einander besser zuhört und die Position derer, die eine andere Meinung haben, besser verstehen lernt. Dazu hilft der Atlas-Frauenordination, die einander gegenüberstehenden Positionen zu lesen und kennen zu lernen. Wir begrüßen es sehr, wenn das in Gesprächen in den Gemeinden gelingt!

Zugleich raten wir dazu, nicht zu hohe Erwartungen mit diesem Neuansatz zu verbinden. Das tun wir aus zwei Gründen: Einmal wäre es naiv, zu meinen, dass die Mühe darum, die gegensätzliche Position zu verstehen, komplett neu ist. Viele haben sich schon auf allen Seiten darum bemüht. Dass trotzdem noch keine Einigkeit gefunden wurde, hat auch sachliche Gründe. Zweitens: Der Atlas-Frauenordination geht mit seinem Neuansatz einen anspruchsvollen Weg. Eine Gegenposition kennen und verstehen zu lernen ist anstrengende Arbeit. Aber gerade weil das so ist, ist es sehr wertvoll, wenn solche Arbeit geschieht und gelingt.

Wir befürchten aber, dass dies nicht gelingen kann, wenn man das Thema mit geringem Aufwand an Zeit und Kraft abhakt. Die ansprechende Aufmachung im Atlas-Frauenordination mit seinen knappen Formulierungen kann dazu verleiten, zu schnell zu meinen, fertig zu sein, und sich so gerade nicht die Mühe zu machen, die der Neuansatz eigentlich erfordert. Deshalb raten wir eher davon ab, sich mit dem Thema zu befassen, wenn nicht mehr als eine oberflächliche Beschäftigung damit möglich ist.

Als Pfarrkonvent plädieren wir dafür, die kirchliche Ordnung zum Amt der Kirche beizubehalten. Wir möchten die folgenden Gründe dafür nennen, auch wenn uns bewusst ist, dass der Platz hier für eine Auseinandersetzung mit Gegenpositionen nicht reicht. Gerne verweisen wir an dieser Stelle aber auf die lesenswerten Besprechungen des „Atlas Frauenordination“ durch Pfarrer

Michael Pietrusky (Lutherische Beiträge 2024, Heft 1[1]) und Professor Werner Klän (Lutherische Beiträge 2024, Heft 3[2]).
Auch in einer Zeit des gesellschaftlichen Pluralismus hat die Kirche das Recht und die Pflicht, aus den ihr anvertrauten Grundlagen heraus, der Heiligen Schrift und den altkirchlichen und reformatorischen Bekenntnissen als der rechten Auslegung der Heiligen Schrift, zu regeln, was in ihr gelten soll.
Die Heilige Schrift bezeugt und die lutherischen Bekenntnisschriften bekennen sich dazu, dass das Predigtamt eine Stiftung Christi ist. Das Amt der Kirche ist somit kein „Menschenrecht“ (auch nicht für „Männer“; kein Mann hat ein „Recht“ auf dieses Amt). Es ist vielmehr (wie auch die Sakramente) göttlichen Rechts. Das heißt: Ausschlaggebend für die Ausgestaltung dieses Amtes sind nicht menschliche oder gesellschaftliche Maßstäbe, sondern allein die Worte der Heiligen Schrift. Denn allein hier finden wir Gewissheit über Gottes Willen für seine Kirche. Darum sind für die Frage, wie und durch wen dieses Amt versehen werden soll, biblische Stellen aufzusuchen, die von diesem Amt sprechen (z.B. 1Petr 5,1-3; 1Tim 3,1-7; Tit 1,5-9). Die Bibelstellen, die vom „Schweigen der Frau“ in der gottesdienstlichen Verkündigung oder Lehre reden, sind vor diesem Hintergrund zu hören (1Kor 14,34-37; 1Tim 2,11-12). 1Kor 14,34-37 macht zudem gerade auch im Vergleich zu 1Kor 11,16 deutlich, dass Paulus hier nicht nur von einer „Sitte“ redet, sondern mit einem Gebot des Herrn argumentiert (1Kor 14,34.37).
Liest man die Aussagen zum Predigtamt im gesamtbiblischen Zusammenhang, so fügen sich diese ein in die biblischen Aussagen zum Verhältnis Gottes zu seinem Volk bzw. Christi zu seiner Kirche, welches in der Schöpfung dem Verhältnis von Mann und Frau, Bräutigam und Braut entspricht. Dieser biblische Befund (in der Theologie spricht man von „Brautmystik“), durch den die Schöpfungsordnung von Mann und Frau mit der Erlösungsordnung der Kirche verbunden wird (z.B. Eph 5,23), wird in vielen unserer Lieder besungen (vgl. nur ELKG 391).
Rudolf Eles, ein verstorbener Pfarrer unserer Kirche, schreibt dazu treffend: „Amt und Gemeinde sind von diesem Schöpfungs- und Erlösungskonzept Got-

[1]Michael Pietrusky, Anmerkungen zum „Atlas Frauenordination“ (Lutherische Beiträge, www.lutherischebeitraege.de, dort abrufbar ab Anfang Juli unter „Aktueller Jahrgang“)
[2]Werner Klän, "Pacta sunt servanda." Vom Umgang mit kirchlichen Verpflichtungen (Lutherische Beiträge, www.lutherischebeitraege.de, dort abrufbar ab Anfang Juli unter „Aktueller Jahrgang“)

tes nicht abtrennbar. […]. In das Amt, das Christus repräsentiert, können nur Männer berufen werden; und die Gemeinde, die sich als Braut versteht und die Stimme des Bräutigams hören will, wehrt sich gegen die Auflösung dieses irdischen Symbols für ihr Verhältnis zu Christus“[3].

Aus diesem Grund würde die Diskussion über die Ordination von Frauen auch nach ihrer Einführung niemals „aufhören“. Denn Gottes Wort bringt sich selbst in Erinnerung, wo es gelesen und gehört wird. Es bewegt immer wieder neu Gewissen und Gemüter dazu, die kirchliche Wirklichkeit daran zu beurteilen. Ein gedeihliches Zusammenwirken von Pfarrern, Pfarrkonventen, Synoden und Gemeinden, die die Frauenordination lehren und praktizieren, und solchen, die das nicht tun, ist daher aus theologischen Gründen keine realistische Option. Es kann in einer derart wichtigen Frage wie dem Predigtamt der Kirche keine zwei einander entgegengesetzte Lehren und Praktiken unter einem kirchlichen Dach geben.

Die Einführung der Ordination von Frauen zum Amt der Kirche würde daher zur Spaltung der SELK führen. Dies wäre nicht nur ökumenisch ein schlimmes Zeichen. Es würde auch dazu führen, dass die SELK aus dem „Internationalen Lutherischen Rat“ und damit aus der Gemeinschaft ihrer internationalen Schwesterkirchen ausscheiden würde (siehe dazu die Verlautbarung, die im Kirchenblatt der SELK „Lutherische Kirche“, Februar 2024, veröffentlicht wurde, dort S. 11). Auch Gemeindepartnerschaften oder etwa das Studentenaustauschprogramm unserer theologischen Hochschule mit theologischen Hochschulen in den USA und Brasilien wären unmittelbar betroffen.

Wir befürworten daher, bei der jetzigen schrift- und bekenntnisgemäßen Ordnung der SELK zum Predigtamt der Kirche (einschl. Grundordnung Art. 7.2) zu bleiben. Wir befürworten, weiterhin in Gebet und geduldigem Studieren von Schrift und Bekenntnis um eine wieder größere Einmütigkeit in unserer Kirche zu ringen. Die Debatte um das Thema „Ordination von Frauen“ hat in den letzten Jahrzehnten Ressourcen an Geld, Zeit und Arbeitskraft verschlungen, die wir künftig wieder stärker auf das verwenden sollten, was der uns allen gemeinsam anvertrauten Verkündigung des Evangeliums dient.

[3] Rudolf Eles, Martin Luther und das Frauenpfarramt, Groß Oesingen, 1995, S. 30.

Brief von Bischof Juhana Pohjola, Helsinki,Finnland, Vorsitzender Internationaler Lutherischer Rat (ILC) an die SELK-Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten

INTERNATIONAL
Lutheran Council

The Rev. Dr. Juhana Pohjola
Chairman
Kalevankuntu 53 • 00180 Helsinki
FINLAND
E: juhana.pohjola@lhpk.fi
T: 358-050-5225855

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten
z.H. Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.
Schopenhauerstraße 7
D-30625 Hannover / GERMANY

17 November 2023

Betr.: Theologische Herausforderungen in der SELK

Betreff: Theologische Herausforderungen in der SELK

Im Namen Jesu Christi geehrte Schwestern und Brüder!

Das Direktorium des Internationalen Lutherischen Rates (ILC) traf sich am 14. Oktober in der Lutherstadt Wittenberg. Die Beratungen befassten sich u. a. mit der Dissonanz innerhalb der SELK in Bezug auf die Ordination von Frauen zum geistlichen Amt der Kirche. Etlichen Mitgliedern des Direktoriums ist bewusst, dass diese Uneinigkeit anscheinend zunimmt, da die Befürworter der Frauenordination ihre Stimme vermehrt dahingehend erheben, ihre Kirche von der bisherigen Stellung in dieser Frage abzurücken. Diese Stellung ist jedoch begründet in der Heiligen Schrift und ist seit der Gründung 1972 in der Grundordnung der SELK klar bezeugt.

Die Führung des Internationalen Lutherischen Rates ist grundsätzlich davon überzeugt, dass die Ordination von Frauen zum geistlichen Amt dem Neuen Testament widerspricht. Wir sind dankbar dafür, dass die Bischöfe der SELK diese Stellung konsequent vertreten haben, durch Jahre hindurch, sowohl in der Leitung einer Mitgliedskirche wie auch in Führungsposten des ILC. Aus diesem Grunde lassen wir Sie unseren Kummer und unsere Sorge wissen, dass diese langjährige theologische Positionierung der SELK jetzt in Frage gestellt wird.

INTERNATIONAL
Lutheran Council

Ihnen sind vermutlich die Schwierigkeiten bekannt, die in den ILC affiliierten Kirchen in Japan und Australien aufgetreten sind. Als ILC betrachten wir diese als Abkehr von der historischen Lehre und Praxis der christlichen Kirche in dieser Frage; sie sind kirchentrennend, bis dahin, dass sie die volle Mitgliedschaft im ILC infrage stellen. Die Vorstellung, dass die SELK aus der Mitgliedschaft im ILC aus der eucharistischen Gemeinschaft mit einer Anzahl von unseren Kirchen entlassen werden könnte, das ist ein schmerzlicher Gedanke. Wegen dieser Entwicklung in Ihrer Kirche möchten wir Ihnen unsere Bedenken mitteilen.

In vergangenen Jahren haben verschiedentlich Mitgliedskirchen des ILC – einschließlich Vorgängerkirchen der SELK – anderen Mitgliedskirchen beigestanden und sie unterstützt.
Theologen des Seminars in Oberursel z. B. gehörten zu denen, die 1959 der Lutherischen Kirche – Missouri Synode beigestanden haben, als es um die Frage der Autorität der Heiligen Schrift ging und um die Bibelkritik. Aufgrund des Wortes Gottes (siehe Gal. 6,2) wie auch aus Liebe für Sie und Ihre Kirche betrachten wir es als unsere Pflicht, alles zu tun, was dazu beiträgt, die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens zu erhalten, sowohl innerhalb der SELK wie auch in den internationalen Beziehungen des ILC.

Gerne sind wir bereit, uns mit Ihnen darüber auszutauschen, wie wir, nach Ihrer Einschätzung, Ihnen helfen können. Seien Sie weiterhin versichert, dass wir Sie und die Kirche, zu deren Leitung Sie berufen sind, in unseren Gebeten mittragen. Der Herr des Friedens sei mit Ihnen!

In Christus Jesus, unserem Herrn!

In Christus Jesus, unserm Herrn!

Juhana Pohjola

Bischof Juhana Pohjola, Vorsitzender
Internationaler Lutherischer Rat

Aus dem Pfarrbezirk

Baumaßnahmen in Mühlhausen gehen weiter

Im thüringischen Mühlhausen gehen die Baumaßnahmen in der Kantate-Gemeinde der SELK weiter. Die Tischlerei hat neun doppelt verglaste Fenster im Turm eingebaut. Dabei wurde die Zwischendecke entfernt. Durch den Fenstereinbau konnte die Isolierung wesentlich verbessert, die Winterkirche heller und ansprechender gestaltet und das Aussehen des Turmes entscheidend verbessert worden. Im Turm des Kirchgebäudes waren teilweise Fenster zu entdecken, die aus dem Baujahr 1881 stammten. Die Gemeinde hofft auf weitere Fördermittel, um die Schieferfassade am Turm erneuern zu lassen. Die alten Schiefertafeln sind marode und seitens der Stadt wurden Sicherheitsdefizite bereits angemahnt. Das neue Dach der Kirche konnte durch Mittel der Bausteinsammlung bereits erfolgreich saniert werden.

21.05.2024: Die Gemeinde hat die Zusage für 25.000€ Fördermittel erhalten.

SELK-Gemeinde Berlin-Steglitz zu Gast in Erfurt

Am 3. April besuchte eine Gruppe von Konfirmanden der Dreieinigkeitskirche der SELK in Berlin-Steglitz mit ihrem Pfarrer Dr. Gottfried Martens die Christuskirche in Erfurt. Die Teilnehmer kamen aus einer Vielzahl von Nationen, vorwiegend aus dem Iran und Afghanistan. Die Kirchenführung, mit dem Ortspfarrer Markus Fischer, nutzte Pfarrer Martens auch für den Konfirmandenunterricht. Nach einem ausgiebigen Pizzaessen und Erkundung des Pfarrgartens folgte eine Stadtführung, unter anderem in den Dom, in dem Martin Luther zum Priester geweiht wurde sowie in die Lutherstätte Erfurter Augustinerkloster. Um zahlreiche Eindrücke reicher fuhr die Gruppe im Anschluss mit einem Bus zurück nach Heldrungen in ihre Unterkunft.

InGO trifft sich in Erfurt

Am 20. April traf sich zum zweiten Mal die "Initiative pro Grundordnung (InGO)" in Erfurt.

Begonnen wurde mit einem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr. Pastor Markus Fischer hielt eine engagierte Predigt zu Daniel 7. Pfarrdiakon Detlef Löhde referierte einen zweiteiligen Vortrag „Quo vadis – Wohin gehst du SELK?" und „SELK - Quo vadis - wohin geht die SELK in der Frage der Frauenordination?" Die Referate sind auf dem YouTube-Kanal der Initiative zu sehen. Am Nachmittag referierte der langjährige Synodale Florian Joseph aus Erfurt über die Genese der Beschlüsse von APK und Synode. Der Nachmittag wurde abgeschlossen mit dem Reisesegen und einem gemeinsamen Kaffeetrinken. An dem Treffen haben insgesamt etwa 50 Interessierte aus 16 Gemeinden teilgenommen.

Kooperationszone Harz besucht Mühlhausen

Am 14. Mai 2024 besuchten SELK-Gemeindeglieder der Kooperationszone Harz aus

den Gemeinden Göttingen, Halberstadt und Wernigerode unter Leitung von Pfarrer Hüstebeck das thüringische Mühlhausen. Die Reisegruppe sah bei der Stadtführung viele Sehenswürdigkeiten und erhielt Einblick in die interessante Geschichte der einstigen Freien Reichsstadt. Zum Mittagessen gab es auch das Angebot der traditionellen Thüringer Klöße.
Pfarrer Hüstebeck hält eine kurze Andacht.
Die Gäste erfuhren etwas über die 1837 gegründete Gemeinde, damit eine der ältesten altlutherischen Gemeinden im mitteldeutschen Raum und das 1881 auf den Resten der Stadtmauer erbaute Kirchgebäude sowie über die bereits durchgeführten und noch anstehenden Baumaßnahmen. Nach einem sonnigen und warmen Tag fuhren die Gäste mit vielen Eindrücken wieder nach Hause.

Tagung „Gemeinsam Glauben“ in Erfurt

Vom 31. August bis 1. September 2024 findet in Erfurt zum zweiten Mal die lutherische Tagung „Gemeinsam Glauben“ statt.
Sie richtet sich an erwachsene Kirchglieder in der SELK, selbstverständlich sind aber auch Gäste und begleitende Kinder willkommen. „Wer Freude an lutherischer Theologie, erbaulichen Andachten und feierlichen Gottesdiensten hat und Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern sucht, der ist hier - unabhängig von Alter und Lebensumständen - richtig!“, so das gemeindeübergreifende Organisationsteam. Veranstalter der Tagung ist die Erfurter Christus-Kirchengemeinde der SELK, als Hauptredner wird ***Juhana Pohjola***, Bischof der finnischen Schwesterkirche der SELK und Vorsitzender des Internationalen Lutherischen Rates (ILC), sein.
Die Tagung beginnt am ***Sonnabend*** im Augustinerkloster (mit Anmeldung).
Am ***Sonntag*** ist nach einem musikalisch gestalteten Gottesdienst in der Christuskirche ein gemeinsamer Mittagsimbiss mit Thüringer Rostbratwürsten geplant.
Zum Abschluss hält Pastor Daniel Krause, Klitten, einen Vortrag in der Kirche:
„Gottes Wort und Gottes Dienst – Vom Schatz der Liturgie“.

InGO gibt Flyer heraus

Die „Initiative pro Grundordnung (InGO)“, eine private Vereinigung von SELK-Gliedern, die sich gegen die Einführung der Frauenordination in der SELK einsetzt, hat neben der Einführung ihrer Website nun auch einen Flyer mit ihren Zielen sowie ein Verteilblatt mit dem Titel „Frauen im Pfarramt?“ herausgegeben. Die Veröffentlichungen können per E-Mail bestellt werden. Die bisherigen Vorträge von InGO von einem Treffen im Januar in Hannover sowie einer Veranstaltung im April in Erfurt zum Thema „Quo vadis SELK“ sind auf dem YouTube-Kanal der Initiative abrufbar.

Sondersitzung der Kirchenleitung und des Kollegiums der Superintendenten in Erfurt.

Die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten der SELK (KL|KollSup) kamen am 29.05.2024 zu einer Sondersitzung in Erfurt zusammen. Das Gremium tagte im Gemeinderaum der Christuskirche, die diesen freundlicherweise zur Verfügung stellte. Bei der Sondersitzung ging es u.a. um „Kirchenleitendes Handeln im Umgang mit den Konfliktthemen in unserer Kirche“. Die Teilnehmer diskutierten dabei angeregt, aber stets sachlich und lösungsorientiert. Mehrere Inputs, u.a. von Prof. Dr. Christian Neddens (Oberursel), sowie interaktive Gruppenarbeiten am Nachmittag sorgten für neue Impulse und Perspektiven in der Debatte. Der Bischof und der Geschäftsführende Kirchenrat Soluk bedankten sich bei Pfarrer Fischer und der Gemeinde, die eine gute Sitzungsatmosphäre ermöglicht haben.

2. Tagung der 15. Kirchensynode

Am 21. und 22. Juni fand die 15. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) mit ihrer 2. Tagung statt. Die Synodaltagung fand erstmals digital statt. Präses Prof. i.R. Dr. Jorg Christian Salzmann begrüßte die Synodalen, die mit einem digitalen Blütenlese-Gottesdienst in die Veranstaltung starteten. Die Predigt über Epheser 4, 15-16 hielt Bischof Hans-Jörg Voigt D.D., zahlreiche Menschen aus SELK-Gemeinden in ganz Deutschland bereicherten den digitalen Gottesdienst. Im Anschluss folgte die Verpflichtung der Synodalen auf Schrift und Bekenntnis.

Im weiteren Verlauf der 2. Synodaltagung informierte Propst Burkhard Kurz die Synodalen sowie die zahlreichen Gäste, die sich digital zuschalteten, über die Strukturen der SELK. Er stellte seine Präsentation unter den Hauptgedanken der diesjährigen Jahreslosung („Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“). Kurz resümierte, dass die Motivation für die strukturelle Arbeit in der Kirche vor allem vom Bemühen, die Verkündigung des Evangeliums zu betreiben, vom Gemeindeleben und der verlässlichen geistlichen Versorgung der Menschen geprägt sei. Im Anschluss kam es unter den Synodalen zur Aussprache, bei der Themen wie Kooperationszonen, die Besetzung von Nebenämtern, die Anstel-

lung von Pfarrern aus dem Ausland, die Definition von Kriterien, die Belastbarkeit von Ordinierten und die Herausforderungen der Gegenwart insbesondere durch die stetig kleiner werdende Zahl ordinierter Amtsträger besprochen wurden.

Nach einer kurzen Pause berichteten Superintendent Michael Voigt und Dr. Elke Hildebrandt aus der „Synodalkommission Szenarien Ordination von Frauen“ und trugen den Bericht der „SynKo SZ“ vor. Dabei ging es auch um die eingegangenen Voten aus den Gemeinden, die sich mit Artikel 7 (2) der Grundordnung der SELK bzw. der Ordination von Frauen beschäftigten. Abends wurde die Tagung mit einem Abendsegen geschlossen.

Nach der Morgenandacht startete am 22. Juni die 2. Synodaltagung mit einer Gruppenarbeit zur Arbeit der „Synodalkommission Szenarien Ordination von Frauen“. In einer Aussprache wurde festgehalten, dass der Bericht vom Vortag ein Zwischenbericht und keine endgültige Analyse oder gar ein Fazit sei. Bis zur nächsten Tagung werde eine detaillierte Beschreibung der Szenarien und deren Folgen erarbeitet werden, die auch dem Kollegium der Superintendenten zur Verfügung gestellt werde. Der Begriff der „Einheit“ werde darüber hinaus geschärft. Nach dem Ausscheiden von Kirchenrätin Dr. Silja Joneleit-Oesch und dem Geschäftsführenden Kirchenrat und Pfarrer i.R. Michael Schätzel aus der SynKo SZ OF ist eine Nachbesetzung vorerst nicht geplant. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass bereits in der Kommission keine Einigkeit über die genaue Fragestellung gegenüber den Gemeinden herrschte (eigentlich sollte lediglich zu den im Atlas Frauenordination dargestellten Szenarien gefragt werden, eine Abstimmung über die Frauenordination an sich war ausdrücklich nicht gewünscht), was sich dann auch auf das sehr uneindeutige Bild der Antworten aus den unterschiedlichsten Gemeindegremien (Gruppen, Kirchenvorstände, Gemeindeversammlungen - mehr als jede 3. Gemeinde äußerste sich überhaupt nicht) auswirkte. Die Zeit reichte lediglich für eine kurze Aussprache im Plenum, in der u.a. seitens des Bischofs deutliche Worte zu der teilweise einseitigen und tendenziös missbräuchlichen Art und Weise der Einholung der Voten durch einzelne Befürworter der Frauenordination gefunden wurden.

Florian Joseph

Im zweiten Teil der 2. Tagung am 22. Juni wurde das Themenfeld „Mission“ vertieft. Einführend in das Thema referierte Prof. Dr. Eberhard Tiefensee (Leipzig), emeritierter Professor für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt, über das veränderte Umfeld von Kirche und Mission in unserer gegenwärtigen Gesellschaft. Im Anschluss folgte ein Kurzvortrag von Prof. Dr. Christoph Barnbrock der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) in Oberursel. Barnbrock referierte über die Grundlagen von Mission und wies u.a. auf digitale Formen von Mission hin, die in unserer heutigen Gesellschaft unerlässlich seien. Es fand ein lebendiger Austausch darüber statt, wie Menschen für die Botschaft Christi erreicht und begeistert werden können.
Zum Schluss der digitalen Synodaltagung wurde ein Feedback der Synodalen u.a. über das digitale Konzept, das reibungslos verlief, eingeholt. Mehrere Synodale und der Bischof schlossen die Tagung mit einer Schlussandacht.

Restaurierung der Mühlhäuser Gemälde (10.– 27.06.2024)

Mit Rissen und der Verschmutzung. Restaurierte Gemälde

Herzlichen Dank allen, die durch Spenden die Restaurierung ermöglicht haben.

Gottesdienste August 2024 – November 2024

	Sonntag	Erfurt	Jena	Gotha	Mühlh.
			sonnabends		
04.08.	10. So.n.Trinitatis	10.00+Me	17.00 +	11.00+	14.00+
11.08.	11. So.n.Trinitatis	11.00+		09.00+	
18.08.	12. So.n.Trinitatis	10.00 LF	17.00 +	**GA**->MHL	11.00+
25.08.	13. So.n.Trinitatis	11.00+		09.00+	
01.09.	14. So.n.Trinitatis	10.00+	17.00 +	09.00+**JK**	14.00+Me
08.09.	15. So.n.Trinitatis	11.00+		09.00+	
15.09.	16. So.n.Trinitatis	10.00 FJ	17.00 +	11.00+	14.00+
21.09.	GD Silberhochzeit	15.00			
22.09.	**Kirchweihfest**	11.00+		09.00+	
29.09.	St. Michaelis	10.00+	17.00 +	11.00+Me	14.00+Me
06.10.	Erntedankfest	11.00+Me		09.00+Me	
13.10.	20. So.n.Trinitatis	10.00+Me	17.00 +	11.00+	14.00+
20.10.	21. So.n.Trinitatis	11.00+		09.00+	
27.10.	22. So.n.Trinitatis	11.00+	17.00 +	09.00+	14.00+
31.10.	Reformationsfest	11.00+		09.00+	
03.11.	23. So.n.Trinitatis	11.00+JK		09.00+JK	
10.11.	Drittletzter S.im KJ	10.00 LF	17.00 +	11.00+	14.00+
17.11.	Vorletzter S.im KJ	11.00+		09.00+	
20.11.	Buß- u. Bettag	19.00+		17.00+	
24.11.	Ewigkeitssonnt.	10.00+	17.00 +	11.00+Me	14.00+Me
01.12.	1. So. im Advent	10.00+		14.00+**AF**	
08.12.	2. So. im Advent	10.00 LF	17.00 +	11.00+	14.00+**AF**
15.12.	3. So. im Advent	14.00+**AF**		10.00+	

+ = Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl,
ohne Angabe=Markus Fischer, **Me**=Mark Megel, **JK**=Jörg Kallensee,
LF=Lars Fischer, **FJ**=Florian Joseph, **GA**=Gemeindeausflug nach MHL;
AF=Adventsfeier, **Farbig** unterlegt: Besonderheiten, Kirchenkaffee.

Herzliche Einladung zum Kirchweihfest am 22.09.2024 in Erfurt
Bitte denken Sie an Ihren ***Kirchenbeitrag*** und an das ***Dankopfer!***
Herzlichen Dank allen treuen Spendern.
Bestellungen für den **Feste-Burg-Kalender** richten Sie bitte an das Pfarramt.

Kollekten: **15. September – Diakonie, 10. November – Personalkosten SELK**